



## 32 Großer Schafkopf, 2998 m

9.15 Std.



### Höchster Gipfel des Nauderer Bergkranzes

Nauders hat seinen Dorfcharakter mit den anheimelnden, alten Gassen und der auf erhöhter Warte thronenden Spitzturm-Kirche trotz der nicht zu übersehenden Neubauten erhalten. Im Oberdorf findet man noch mehrere rätoromanische Häuser mit runden Torbögen und vorspringenden Backöfen sowie uralte Scheunen.

**Ausgangspunkt:** Nauders, Bushaltestelle an der Post, 1360 m; Parkplatz.

**Anforderungen:** Meist gut bezeichnete Alm- und Ziehwege, aber auch teils undeutliche Steige. Ein paar steile Auf-

schwünge und längerer kräftiger Anstieg zum Wölfesjoch, Kondition erforderlich. Nicht bei unsicherem Wetter oder Nebel!

**Höhenunterschied:** 1640 m.

**Einkehr:** Nauders, Goldseehütte.

Wir starten an der Post in **Nauders (1)** und spazieren am Spitalkirchlein vorbei bergan zum Dorfbrunnen. Die Pazöllgasse schwingt sich hinauf zur Kirche. Die Bezeichnung »Heiligbaumboden« weist uns auf einen über die Bergwiesen führenden Wirtschaftsweg mit Orterblick. Am Rosskopf nehmen wir den kurzen Steig zum Anliegersträßchen und zweigen beim Heiligbaumboden auf den Almweg ab, der durch das von Waldhängen eingeschlossene Tal des Piengbachs Richtung **Goldseehütte (2)**, 1880 m, führt.

Die Einkehr erreicht man zuletzt über die Bachbrücke und auf einem Ziehweg. Danach klettert ein Steig über den Grashang empor zur **Piengalm (3)**, 1993 m, mit Ausblicken in die Samnaunberge.

Wir orientieren uns am Wegweiser »Saletz – Großer Schafkopf« und

wandern auf der Weidespur in das nahe Lärchenwäldchen, wo eine Viehkoppel zu queren ist. Jenseits des Hochtals steigern die Skihänge des Tscheyeggs die Vorfreude auf den Winter. Ein Ziehweg schleicht nach der Bachquerung in das grüne, einsame Saletz hinein. Er wird hinter den Heuhütten von einem Steig abgelöst. Nach dem Uferwechsel am Fuß des Pienger Kopfs erwartet uns ein Aufschwung zum Unteren Mataunboden. Weiter über Grasböden folgt eine Erholungsetappe. Wir queren den Bachgraben unterm Murmentekar und halten uns an der Gabelung links. Auf der anderen Seite steht die Zollhütte. Von der Verzweigung auf dem Oberen Mataunboden steigen wir im Zickzack auf nicht immer deutlichem Steig gerade hinauf über die anstrengende Schuttflanke ins **Wölfesjoch (4)**, 2829 m. Auf dem schrofendurchsetzten Südwestrücken gelangen wir weniger steil und ohne Schwierigkeiten zum kreuzgeschmückten **Großen Schafkopf (5)**. Er ist Teil der Wasserscheide zwischen Mittelmeer und Schwarzem Meer und besticht mit einem unvergesslichen Gipfelpanorama. Besonders nah ragen die südlichen Ötztaler Alpen mit der leuchtenden Weißkugel auf. Der Abstieg verläuft auf dem Anstiegsweg.

Jenseits des Südtiroler Langtauferer Tals erheben sich die südlichen Ötztaler Alpen mit der Weißkugel. Nächste Doppelseite: Im Saletztal bei der Nauderer Skihütte.

